

PRODUKTE ZUR ANWENDUNG

Advion Schabengel:
Wirkstoff: Indoxacarb
Ein Schabengel mit bioaktivierten Wirkstoff, der erst bei der Aufnahme durch besondere Enzyme der Schaben aktiviert wird. Zur Anwendung gegen Deutsche, Orientalische und Amerikanische Schabe und andere Schabenarten.

Maxforce Platin:
Wirkstoff: Clothianidin
Ein Schabengel gegen alle Entwicklungsstadien (Nymphen und Adulte), der Deutschen Schabe, Braunbandschabe, Amerikanischen Schabe und Orientalischen Schabe. Dank einzigartiger Ködermatrix bleibt das Gel, auch nach Abtrocknung, bis zu 12 Monate attraktiv. Die Gel-Formulierung basiert nicht auf Einfachzuckern, sondern auf komplexen Kohlehydraten und ist daher auch für Schaben mit bekannter Glukose-Aversion geeignet. Hält auch extremen Temperaturen stand.

Blatta.gel AC30:
Wirkstoff: Acetamidiprid
Schabengel gegen Deutsche Schabe, Orientalische Schabe, Braunbandschabe und Amerikanische Schabe. Unauffälliges Gel dank weißlicher Einfärbung der Ködermatrix. Durch die gute Haftbarkeit lässt es sich auch auf vertikalen Flächen problemlos ausbringen. Dank der schnell einsetzenden Wirkung und der langen Köderhaltbarkeit ist es bestens geeignet für alle sensiblen Bereiche.

Goliath Gel:
Wirkstoff: Fipronil
Ein schnell wirkendes und zuverlässiges Schabengel für sofortige Ergebnisse. Durch den Kaskadeneffekt bekämpft das Gel alle Entwicklungsstufen der Schaben. Seine Anwendung erfolgt diskret und garantiert aufgrund der niedrigen Dosierung größte Sicherheit und eine geringe Belastung, auch in sensiblen Bereichen.

KPS500:
Wirkstoff: Chrysanthemum cinerariaefolium, Extrakt
KPS500 ist ein Universalaerosol mit hervorragendem Austreibeffekt. Durch die schnelle Sofortwirkung ist es besonders gut als Diagnosespray geeignet, ohne Langzeitwirkung.

Baitgun:
Die Baitgun® wurde sowohl für den Einsatz mit Produkten in Form von Pasten- als auch Gelköderstoffen entwickelt. Diese robuste handbetätigte Pistole kann mit allen gängigen Schaben- und Ameisenködern eingesetzt werden. Durch das Hebelverhältnis von 10:1 ist eine präzise und punktgenaue Ausbringung möglich.

Biozidprodukte vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformationen lesen.



HOW

Ihr Leitfaden für Schaben

Killgerm GmbH
Bussardweg 16, 41468 Neuss
t: +49 (0) 2131 / 718090 e: verkauf@killgerm.de

Biozidprodukte vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformationen lesen.

INSPEKTION & BEURTEILUNG

Vor jeder Bekämpfungsmaßnahme muss die Schabenart identifiziert werden. Dadurch erhält man Hinweise auf die Biologie, den Lebenszyklus und die Gewohnheiten des Schädlings, die im Rahmen der Bekämpfung genutzt werden können.

Das Ausmaß eines Befalls kann durch visuelle Inspektion von Hohlräumen, potentiellen Zufluchtsorten und der Verwendung von Monitoringfallen bestimmt werden, um Befallsschwerpunkte zu identifizieren. Inspektionen werden am besten nachts durchgeführt, wenn Schaben am aktivsten sind. Es sollte eine Taschenlampe mit Rotlicht verwendet werden, da Schaben nicht auf rotes Licht reagieren. Aerosole mit Austreibeffekt können helfen, Schaben aus ihren Verstecken zu treiben.

Werden Monitoringklebefallen verwendet, sollten diese unter Geräten, Theken, in Hohlräumen, Zwischendecken sowie Rohrleitungen und Elektrokanälen platziert werden. Sobald einige Schaben durch die Klebefläche gefangen wurden, wird diese noch attraktiver für andere Artgenossen, da Aggregationspheromone, welche von den gefangenen Schaben ausgeschieden werden, diese zusätzlich anlocken. Angrenzende Gebäude und Bereiche sollten in das Monitoring einbezogen werden.

BEREICHE MIT SCHABENAKTIVITÄT



Typische Bereiche von Schabenaktivitäten und Zufluchtsorten



Unser Team an Ihrer Seite!

www.killgerm.com

HOW

Ihr Leitfaden für Schaben



Schaben

Dieser Leitfaden enthält Tipps, Lösungen, Fakten und Produkte, die Ihnen und Ihren Kunden helfen, diese Schädlinge in Schach zu halten.

BEKÄMPFUNGSMETHODEN

Ein fortgeschrittener Schabenbefall ist schwer zu bekämpfen, da Schaben sich im gesamten Gebäude in schwer zugänglichen Zufluchtsorten verteilt haben. Darüber hinaus bedeutet das enorme Fortpflanzungspotential und die Produktion vieler Eipakete durch jede weibliche Schabe, dass die Anzahl der Tiere weiter steigen wird, wenn nicht ein Großteil der Population eliminiert wird.

Nicht-chemische Bekämpfungsmaßnahmen (integriertes Schädlingsmanagement), wie die Entfernung von frei zugänglichen Nahrungsmitteln und Wasserquellen, die Überprüfung und Verbesserung der Reinigungsmaßnahmen und die Abdichtung von potentiellen Verstecken, werden zu einem erfolgreichen Schabenbekämpfungsprogramm beitragen. Wenn eine insektizide Bekämpfung notwendig ist, bietet eine Kombination aus unterschiedlichen Formulierungen für verschiedene Bereiche den effektivsten Behandlungserfolg. Es sollte darauf geachtet werden, dass nur Insektizide verwendet werden, die für die Schabenbekämpfung ausgelobt sind.

Ködermittel, insektizide Sprays mit Residualwirkung und insektizide Stäube und können alle in Betracht gezogen werden. Meistens wird eine Kombination als Bekämpfungsstrategie gewählt.

NACHBEHANDLUNG

Um einen erneuten Befall zu verhindern, sollte nach der insektiziden Behandlung ein Monitoring durchgeführt werden, um die eigentliche Quelle des Befalls zu bestimmen. Werden beispielsweise Ootheken oder Schaben bei Wareneingängen, aus der Wäscherei, über Topfpflanzen oder Abflüsse eingeschleppt? Auch die weiterführende Verwendung von Schabenmonitoringsystemen als permanentes Frühwarnsystem kann sinnvoll sein.





BIOLOGIE DER SCHABEN

Schaben haben lange peitschenförmige Antennen. Der Kopf befindet sich unter einem Pronotum (eine schildartige Abdeckung), die Beine sind lang und borstig. Schaben sind Allesfresser. Den Höhepunkt der Aktivität erreichen sie in der Dunkelheit, sie sind dämmerungsaktive Insekten.

Schaben weisen eine unvollständige Metamorphose auf (hemimetabol), die jungen Schaben oder Nymphen ähneln den adulten Tieren. Jede Schabe häutet sich in ihrem Lebenszyklus mehrere Male. Einige Arten sind im erwachsenen Stadium vollständig geflügelt andere haben verkümmerte Flügel oder Flügelknospen. Die Vorderflügel sind ledrig und geädert.

Alle Weibchen von Schaben produzieren Ootheken. Die Eilarven schlüpfen im Inneren des Eipakets, aus welchem anschließend die Nymphen hervorkommen. Tagsüber verbringen Schaben die meiste Zeit in Gruppen in einem Unterschlupf. Dieses Verhalten wird durch ein Aggregationspheromon hervorgerufen, welches von jeder Schabe ausgeschieden wird. Durch

diesen chemischen Botenstoff werden Schaben derselben Spezies automatisch angezogen. Da dieses Pheromon im Kot der Tiere vorhanden ist, werden sie auch an Orte gelockt, die zuvor von Schaben verunreinigt wurden.



NÜTZLICHE FAKTEN

Schaben gehören zu den Hygieneschädlingen und leben seit Jahrhunderten an der Seite des Menschen. Weltweit existieren über 4000 unterschiedliche Schabenarten. Die heute als Schädlinge eingestuft Arten stammen ursprünglich aus tropischen Klimazonen, sind aber inzwischen weltweit vorhanden und werden durch den Handel verbreitet.

Schaben verschmutzen Ihre Umwelt durch Fäkalien und hochgewürzte Lebensmittel.

Schaben bewegen sich wahllos zwischen verschmutzten Bereichen und Lebensmitteln und sind daher an der mechanischen Übertragung von Krankheitserregern beteiligt, die Lebensmittelvergiftungen und Wundinfektionen hervorrufen können. Anfällige Personen können auf Allergene in Schabekot oder Häutungsresten reagieren und allergische Reaktionen wie Rhinitis oder Dermatitis entwickeln.



Schaben bereiten Menschen, die sich in befallenen Räumen aufhalten, große Schwierigkeiten.

SCHABEN (*Blattodea*): Arten Merkmale

Orientalische Schabe

(*Blatta orientalis*)

20-24 mm lang; dunkelbraun (fast schwarz); Flügel des Männchens bedecken zwei Drittel des Körpers, während die Flügel des Weibchens verkümmert sind; können nicht auf glatte, vertikale Flächen klettern.



Deutsche Schabe

(*Blattella germanica*)

10-15 mm lang; gelbbraun mit zwei dunklen Längsstreifen am Pronotum; Flügel bei beiden Geschlechtern ausgeprägt, sind dennoch nahezu flugunfähig; kann problemlos raue und glatte Oberflächen erklimmen.



Australische Schabe

(*Periplaneta australasiae*)

30-35 mm lang; hellbraun mit einem elfenbeinfarbenen Ring, der einen großen, ausgeprägten, doppelten schwarzen Fleck umschließt; gelber Rand an der Basis der Vorderflügel.



Nymphen

Die Nymphen aller Arten ähneln den adulten Tieren, sind aber kleiner. Unmittelbar nach dem Schlüpfen oder Häuten sind die Larven weiß. Die Kutikula verdunkelt sich aber bald wieder auf die normale Farbe.

